

**Erklärungen gemäß Regel 4.17:**

— *Erfindererklärung (Regel 4.17 Ziffer iv)*

Veröffentlicht:

— *mit internationalem Recherchenbericht (Artikel 21 Absatz 3)*

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung (1) zur generativen Herstellung wenigstens eines dreidimensionalen Objekts (2) durch schichtweises selektives Verfestigen wenigstens eines verfestigbaren Baumaterials (3) mittels wenigstens eines von wenigstens einer Strahlungserzeugungseinrichtung (4) erzeugten Energiestrahls (5), umfassend wenigstens eine Strahlungserzeugungseinrichtung (4) zur Erzeugung wenigstens eines Energiestrahls (5) zur Verfestigung wenigstens eines verfestigbaren Baumaterials (3), wenigstens eine Beschichtungseinrichtung (8) zur Durchführung wenigstens eines Beschichtungsvorgangs zur Aufbringung einer definierten Baumaterialschicht (9) wenigstens eines verfestigbaren Baumaterials (3) auf eine Bauebene (10) oder auf eine im Rahmen der Durchführung eines vorherigen Beschichtungsvorgangs zuvor aufgetragene Baumaterialschicht (9) wenigstens eines verfestigbaren Baumaterials (3), sowie wenigstens eine Erfassungseinrichtung (11) zur Erfassung von die Güte, insbesondere der Oberfläche, einer mittels der Beschichtungseinrichtung (8) im Rahmen der Durchführung eines Beschichtungsvorgangs aufgetragenen Baumaterialschicht (9) zumindest abschnittsweise beschreibenden Schichtinformationen, wobei die wenigstens eine Erfassungseinrichtung (11) dazu eingerichtet ist, entsprechende Schichtinformationen während eines mittels der Beschichtungseinrichtung (8) durchgeführten Beschichtungsvorgangs zu erfassen.

Vorrichtung zur generativen Herstellung wenigstens eines dreidimensionalen Objekts

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur generativen Herstellung wenigstens eines dreidimensionalen Objekts durch schichtweises selektives Verfestigen wenigstens eines verfestigbaren Baumaterials mittels wenigstens eines von wenigstens einer Strahlungserzeugungseinrichtung erzeugten Energiestrahls.

Derartige Vorrichtungen sind zur generativen Herstellung dreidimensionaler Objekte mit unterschiedlichen Querschnittsgeometrien dem Grunde nach bekannt. Herzustellende dreidimensionale Objekte werden durch schichtweises selektives Verfestigen eines verfestigbaren Baumaterials in entsprechenden Querschnittsbereichen der herzustellenden Objekte entsprechenden Bereichen mittels eines von einer Strahlungserzeugungseinrichtung erzeugten Energiestrahls sukzessive aufgebaut.

Entsprechende Vorrichtungen umfassen u.a. eine Strahlerzeugungseinrichtung zur Erzeugung eines Energiestrahls zur Verfestigung eines verfestigbaren Baumaterials sowie eine Beschichtungseinrichtung zur Durchführung eines Beschichtungsvorgangs zur Aufbringung einer definierten Baumaterialschicht des verfestigbaren Baumaterials auf eine Bauebene oder auf eine im Rahmen der Durchführung eines vorherigen Beschichtungsvorgangs zuvor aufgebraute Baumaterialschicht.

Für eine exakte selektive Verfestigung des verfestigbaren Baumaterials, welche eine wesentliche Voraussetzung für die Herstellung qualitativ hochwertiger dreidimensionaler Objekte ist, ist eine hohe Güte der mittels der Beschichtungseinrichtung aufgebrauten Baumaterialschichten von erheblicher Bedeutung.

Die Güte jeweiliger mittels entsprechender Beschichtungseinrichtungen aufgebrauter Baumaterialschichten ist bis dato nur nach Beendigung der Durchführung eines Beschichtungsvorgangs erfassbar. Dies ist zeitaufwändig und insoweit verbesserungswürdig.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine demgegenüber verbesserte Vorrichtung zur generativen Herstellung wenigstens eines dreidimensionalen Objekts anzugeben.

Die Aufgabe wird durch eine Vorrichtung gemäß Anspruch 1 und ein Verfahren gemäß Anspruch 14 gelöst. Die jeweiligen abhängigen Ansprüche betreffen zweckmäßige

Ausführungsformen der Vorrichtung respektive des Verfahrens.

Die hierin beschriebene Vorrichtung dient der generativen Herstellung wenigstens eines dreidimensionalen Objekts durch schichtweises selektives Verfestigen wenigstens eines verfestigbaren Baumaterials vermittels wenigstens eines von wenigstens einer Strahlungserzeugungseinrichtung erzeugten Energiestrahls. Ein entsprechend verfestigbares Baumaterial ist typischerweise pulverartig bzw. pulverförmig. Bei dem Baumaterial kann es sich sonach z. B. um ein entsprechend verfestigbares Metallpulver(gemisch) und/oder um ein entsprechend verfestigbares Kunststoffpulver(gemisch) handeln.

Bei einer entsprechenden Strahlungserzeugungseinrichtung kann es sich um eine Lasererzeugungseinrichtung zur Erzeugung eines Laserstrahls, kurz einen Laser, handeln bzw. kann die Strahlungserzeugungseinrichtung wenigstens eine(n) solche(n) umfassen. In diesem Fall kann die Vorrichtung z. B. als selektive Lasersinter Vorrichtung, kurz SLS-Vorrichtung, zur Durchführung selektiver Lasersinterprozesse oder als selektive Laserschmelzvorrichtung, kurz SLM-Vorrichtung, zur Durchführung selektiver Laserschmelzprozesse ausgebildet sein. Selbstverständlich kann es sich bei einer entsprechenden Strahlungserzeugungseinrichtung auch um eine Teilchenerzeugungseinrichtung zur Erzeugung einer Teilchenstrahlung, handeln bzw. kann die Strahlungserzeugungseinrichtung wenigstens eine solche umfassen.

Die Vorrichtung umfasst in an sich bekannter Weise wenigstens eine Beschichtungseinrichtung zur Durchführung wenigstens eines Beschichtungsvorgangs zur Aufbringung einer definierten Baumaterialschicht des wenigstens einen verfestigbaren Baumaterials auf eine Bauebene, in welcher eine selektive Verfestigung des verfestigbaren Baumaterials stattfindet, oder auf eine im Rahmen der Durchführung eines vorherigen Beschichtungsvorgangs zuvor aufgebrauchte Baumaterialschicht. Eine im Rahmen der Durchführung eines vorherigen Beschichtungsvorgangs zuvor aufgebrauchte Baumaterialschicht kann sonach ebenfalls als Bauebene bezeichnet bzw. erachtet werden, da in dieser ebenso selektive eine Verfestigung eines verfestigbaren Baumaterials stattfindet.

Eine entsprechende Beschichtungseinrichtung umfasst typischerweise ein oder mehrere Beschichterelemente, d. h. z. B. Beschichterklingen, welche zur Ausbildung definierter Baumaterialschichten über eine Bauebene bewegt werden. Entsprechend ist eine Beschichtungseinrichtung typischerweise bewegbar relativ zu einer Bauebene gelagert.

Die Vorrichtung umfasst ferner wenigstens eine Erfassungseinrichtung zur Erfassung von die Güte, insbesondere der Oberfläche, einer vermittels der Beschichtungseinrichtung im Rahmen der Durchführung eines Beschichtungs Vorgangs aufgetragenen Bauelementschicht zumindest abschnittsweise beschreibenden Schichtinformationen. Die wenigstens eine Erfassungseinrichtung ist dazu eingerichtet, entsprechende Schichtinformationen während eines vermittels der Beschichtungseinrichtung durchgeführten Beschichtungs Vorgangs zu erfassen.

Vermittels einer entsprechenden Erfassungseinrichtung ist es sonach möglich, die Güte, insbesondere der Oberfläche, einer vermittels der Beschichtungseinrichtung aufgetragenen Bauelementschicht bereits während eines vermittels der Beschichtungseinrichtung durchgeführten Beschichtungs Vorgangs zu erfassen. Die Erfassungseinrichtung erfasst hierzu entsprechende Schichtinformationen, welche die Güte, insbesondere der Oberfläche, einer vermittels der Beschichtungseinrichtung im Rahmen der Durchführung eines Beschichtungs Vorgangs aufgetragenen Bauelementschicht zumindest abschnittsweise qualitativ oder quantitativ beschreiben.

Die Güte einer vermittels der Beschichtungseinrichtung aufgetragenen Bauelementschicht betrifft insbesondere Parameter, wie Glattheit, Schichtdicke allgemein die Ordnung, der Bauelementschicht respektive deren Oberfläche.

Unter im Hinblick auf ihre Güte zu erfassenden bzw. erfassten, vermittels der Beschichtungseinrichtung aufgetragenen Bauelementschichten können auch bereits verfestigte Bauelementschicht(bereiche) und somit Abschnitte eines herzustellenden dreidimensionalen Objekts zu verstehen sein. Mithin können entsprechende Schichtinformationen auch die Güte von dreidimensionalen Objekten bzw. Objektoberflächen beschreiben, so dass auch eine Erfassung der Güte von dreidimensionalen Objekten bzw. Objektoberflächen möglich ist, was z. B. bei der Herstellung von Hybridbauteilen zweckmäßig sein kann, um bauraumbezogene Konturen aufzunehmen bzw. zu erzeugen.

Die Erfassung der Güte entsprechender Bauelementschichten kann in jedem Fall mit entsprechenden Beschichtungs Vorgängen einhergehen; die Erfassung der Güte entsprechender Bauelementschichten kann also simultan mit der Durchführung entsprechender Beschichtungs Vorgänge zur Aufbringung definierter Bauelementschichten auf eine Bauebene erfolgen. Derart können Nebenzeiten reduziert und generative Bauprozesse insgesamt beschleunigt werden. Im Vergleich zu dem eingangs beschriebenen Stand der Technik ist es nicht erforderlich, die Beendigung der Durchführung eines Beschichtungs Vorgangs abzuwarten, um die Güte einer jeweiligen im Rahmen des Beschichtungs Vorgangs aufgetragenen

Baumaterialschicht zu erfassen. Die Erfassung der Güte, insbesondere der Oberfläche, entsprechender Baumaterialschichten benötigt zudem nicht notwendig Bedienpersonal, was sich in fertigungs- bzw. prozesstechnischer und somit auch wirtschaftlicher Hinsicht positiv auf die Prozessführung auswirkt.

Über die Erfassungseinrichtung ist zudem eine (frühzeitige) Erfassung von Beeinträchtigungen, d. h. Beschädigungen bzw. Defekten, einer Beschichtungseinrichtung möglich, da sich diese unmittelbar in der mittels der Beschichtungseinrichtung aufgetragenen Baumaterialschicht widerspiegeln und so über entsprechende Schichtinformationen beschrieben werden können. Typischerweise sind Beeinträchtigungen einer Beschichtungseinrichtung daran zu erkennen, dass sich ein definierter Abstand zwischen der aufgetragenen Baumaterialschicht und der Erfassungseinrichtung ändert. Diese Abstandsänderung kann sich auf die Schichtinformationen auswirken und sonach über entsprechende Schichtinformationen abgebildet werden. Bei einer, wie im Folgenden erläutert, als Bilderfassungseinrichtung ausgebildeten oder eine solche umfassenden Erfassungseinrichtung können entsprechende Abstandsänderungen Änderungen der Auflösung, Helligkeit, etc. bedingen.

Eine entsprechende Erfassungseinrichtung kann insbesondere als eine Bilderfassungseinrichtung, insbesondere eine Kameraeinrichtung, zur Erfassung von die Güte, insbesondere der Oberfläche, einer mittels der Beschichtungseinrichtung im Rahmen der Durchführung eines Beschichtungsvorgangs aufgetragenen Baumaterialschicht zumindest abschnittsweise beschreibenden Schichtbildinformationen ausgebildet ist oder wenigstens eine solche umfasst. Entsprechende Bilderfassungseinrichtungen können z. B. als CCD-Kamera ausgebildet sein bzw. eine CCD- oder sonstige optische Sensorik umfassen. Der Fokus entsprechender Bilderfassungs- bzw. Kameraeinrichtungen ist selbstverständlich auf eine(n) zu erfassende(n) Baumaterialschicht(bereich) ausgerichtet bzw. eingestellt.

Eine entsprechende Bilderfassungseinrichtung kann mit Beleuchtungsmitteln zur zumindest zeitweisen Aus- oder Beleuchtung eines zu erfassenden Baumaterialschichtbereichs ausgestattet sein. Bei entsprechenden Beleuchtungsmitteln kann es sich, insbesondere bei einer Kameraeinrichtung, z. B. um eine Einrichtung zur Erzeugung eines Blitzlichts handeln.

Grundsätzlich kann eine entsprechende Bilderfassungseinrichtung dazu eingerichtet sein, entsprechende Schichtbildinformationen eindimensional, d. h. spalten- oder zeilenmäßig, oder mehrdimensional zu erfassen. Bei einer Bilderfassungseinrichtung kann es sich sonach um eine Zeilenkamera handeln, welche sich durch eine

vergleichsweise hohe laterale Auflösung auszeichnet. In diesem Zusammenhang sind Auflösungen von 1600 dpi oder mehr denkbar.

Insgesamt ist damit eine verbesserte Vorrichtung zur generativen Herstellung wenigstens eines dreidimensionalen Objekts gegeben.

Neben den bisher genannten Funktionskomponenten der Vorrichtung umfasst die Vorrichtung selbstverständlich weitere Funktionskomponenten, welche zur Realisierung generativer Bauprozesse und somit zur generativen Herstellung dreidimensionaler Objekte typischerweise erforderlich sind. Unter Funktionskomponenten der Vorrichtung sind im Allgemeinen Komponenten oder Komponentengruppen zu verstehen, welche, typischerweise unmittelbar, im Zusammenhang mit einem generativen Bauprozess stehen. Hierzu zählt insbesondere eine Gehäuseeinrichtung mit wenigstens einer Prozesskammer, im Allgemeinen einem abgeschlossenen Volumen, in welchem generative Bauprozesse zur Herstellung dreidimensionaler Objekte stattfinden, wenigstens eine Trageinrichtung zum Tragen herzustellender bzw. hergestellter dreidimensionaler Objekte, wobei die Trageinrichtung wenigstens ein (höhen)beweglich gelagertes Tragelement umfassen kann, wenigstens eine Baumaterialaufbring- und/oder Dosiereinrichtung zur Aufbringung und/oder Dosierung von Baumaterial in die Prozesskammer sowie wenigstens eine Strahlableitvorrichtung zur gezielten Ablenkung eines von der Strahlungserzeugungseinrichtung erzeugten Energiestrahls auf einen bestimmten Bereich innerhalb einer Prozesskammer der Vorrichtung. In einer entsprechenden Prozesskammer herrscht typischerweise eine inerte Schutzgasatmosphäre, d. h. die Prozesskammer ist typischerweise mit einem inerten Schutzgas, z. B. Argon, Stickstoff, etc., befüllt bzw. wird von einem solchen durchströmt.

Die vorstehende Aufzählung entsprechender Funktionskomponenten der Vorrichtung ist nicht abschließend.

Eine entsprechende Erfassungseinrichtung kann relativ zu einer (zu beschichtenden) Bauebene bzw. einer aufgetragenen Baumaterialschicht bewegbar gelagert sein. Die Erfassungseinrichtung kann so einer Bewegung einer relativ zu einer (zu beschichtenden) Bauebene bzw. einer aufgetragenen Baumaterialschicht bewegbar gelagerten Beschichtungseinrichtung im Rahmen der Durchführung eines Beschichtungsvorgangs nachgeführt werden. Die Bewegungsbahn der Erfassungseinrichtung kann ähnlich oder identisch mit der Bewegungsbahn der Beschichtungseinrichtung im Rahmen eines Beschichtungsvorgangs sein.

Zweckmäßig, weil wenig Raum innerhalb einer vorrichtungsseitigen Prozesskammer beanspruchend, kann eine entsprechende Erfassungseinrichtung dabei mit einer relativ zu einer (zu beschichtenden) Bauebene bzw. einer aufgetragenen Baumaterialschicht bewegbar gelagerten Beschichtungseinrichtung bewegungsgekoppelt sein. Die Erfassungseinrichtung kann derart so bei einer Bewegung der Beschichtungseinrichtung im Rahmen der Durchführung eines Beschichtungsvorgangs mitbewegt bzw. der Bewegung der Beschichtungseinrichtung nachgeführt werden. Die Bewegungsbahn der Erfassungseinrichtung ist hier typischerweise identisch mit der Bewegungsbahn einer Beschichtungseinrichtung im Rahmen eines Beschichtungsvorgangs.

Eine entsprechende Bewegungskopplung einer entsprechenden Erfassungseinrichtung mit einer entsprechenden Beschichtungseinrichtung kann durch realisiert sein, dass die Erfassungseinrichtung zumindest abschnittsweise an oder in der Beschichtungseinrichtung angeordnet oder ausgebildet ist. Eine Anordnung einer Erfassungseinrichtung an oder in einer Beschichtungseinrichtung beinhaltet typischerweise eine stoff- und/oder kraft- und/oder formschlüssige, gegebenenfalls (beschädigungs- bzw. zerstörungsfrei) lösbare, bauliche Verbindung zwischen der Erfassungseinrichtung und der Beschichtungseinrichtung. Eine Ausbildung einer Erfassungseinrichtung an oder in einer Beschichtungseinrichtung beinhaltet typischerweise eine bauliche Integration der Erfassungseinrichtung in die Beschichtungseinrichtung.

Nachfolgend werden unterschiedliche Betriebsmodi der Strahlerzeugungseinrichtung beschrieben, gemäß welchen eine Erzeugung eines Energiestrahls und eine Vermittlung des erzeugten Energiestrahls erfolgende Verfestigung verfestigbaren Baumaterials entweder nach Beendigung der Durchführung eines Beschichtungsvorgangs oder bereits während eines Beschichtungsvorgangs möglich ist. Die Steuerung des Betriebs der wenigstens einen Strahlerzeugungseinrichtung erfolgt über eine der Strahlerzeugungseinrichtung zugeordnete Steuereinrichtung. Die Steuereinrichtung ist dazu eingerichtet, den Betrieb der wenigstens einen Strahlerzeugungseinrichtung steuernde Steuerinformationen zu erzeugen und an die Strahlerzeugungseinrichtung zu kommunizieren.

Eine entsprechende Strahlungserzeugungseinrichtung kann entsprechend dazu eingerichtet sein, einen Energiestrahls zur Verfestigung eines verfestigbaren Baumaterials nach Beendigung eines mittels der Beschichtungseinrichtung durchgeführten Beschichtungsvorgangs zu erzeugen. In dieser Variante erfolgt die Verfestigung des Baumaterials erst nach Beendigung des Beschichtungsvorgangs, d.

h. typischerweise auch nach der Erfassung entsprechender Schichtinformationen. Der Energiestrahle kann dabei, insbesondere über wenigstens eine Strahlableitvorrichtung, auf einen Bereich einer aufgetragenen Baumaterialschicht lenkbar sein, zu welchem die wenigstens eine Erfassungsvorrichtung bereits entsprechende Schichtinformationen erfasst hat. Dies ist zweckmäßig, als bestimmte Strahleigenschaften des Energiestrahls in Abhängigkeit der durch die Schichtinformationen beschriebenen Güte der aufgetragenen Baumaterialschicht angepasst bzw. eingestellt werden können. Gegebenenfalls kann eine Bestrahlung einer Baumaterialschicht auch unterbleiben, sofern die Güte der aufgetragenen Baumaterialschicht bestimmten vorgebbaren oder vorgegebenen Qualitätskriterien nicht genügt. In diesem Fall kann eine Nutzerinformation an einen Nutzer ausgegeben werden, welche einem Nutzer eine entsprechenden Qualitätskriterien nicht genügende Baumaterialschicht nach Durchführung eines Beschichtungsvorgangs anzeigt.

Alternativ kann eine entsprechende Strahlerzeugungsvorrichtung dazu eingerichtet sein, einen Energiestrahle zur Verfestigung des wenigstens einen verfestigbaren Baumaterials (noch) während eines mittels der Beschichtungsvorrichtung durchgeführten Beschichtungsvorgangs zu erzeugen. In dieser Variante erfolgt die Verfestigung des Baumaterials bereits während des Beschichtungsvorgangs, d. h. typischerweise während der Erfassung entsprechender Schichtinformationen. Diese Variante ermöglicht eine besondere Verkürzung von Nebenzeiten sowie eine besondere Beschleunigung generativer Bauprozesse, da Beschichten, Erfassen entsprechender Schichtinformationen und Bestrahlen (im Wesentlichen) simultan oder in engen zeitlichen Abständen durchgeführt werden können. Der Energiestrahle kann dabei ebenso, insbesondere über wenigstens eine Strahlableitvorrichtung, auf einen Bereich einer mittels der Beschichtungsvorrichtung aufgetragenen Baumaterialschicht lenkbar sein, zu welchem die wenigstens eine Erfassungsvorrichtung bereits entsprechende Schichtinformationen erfasst hat. Der Energiestrahle kann der Beschichtungsvorrichtung sonach nachlaufend nachgeführt werden. Dies ist, wie vorstehend erwähnt, zweckmäßig, als bestimmte Strahleigenschaften des Energiestrahls hier in Abhängigkeit der durch die Schichtinformationen beschriebenen Güte der aufgetragenen Baumaterialschicht angepasst bzw. eingestellt werden können.

Gegebenenfalls kann eine Bestrahlung einer Baumaterialschicht auch unterbleiben, sofern die Güte der aufgetragenen Baumaterialschicht bestimmten vorgebbaren oder vorgegebenen Qualitätskriterien nicht genügt. In diesem Fall kann eine Nutzerinformation an einen Nutzer ausgegeben werden, welche einem Nutzer eine entsprechenden Qualitätskriterien nicht genügende Baumaterialschicht nach

Durchführung eines Beschichtungsvorgangs anzeigt.

Denkbar ist es jedoch auch, dass der oder ein weiterer Energiestrahle, insbesondere über wenigstens eine Strahlableitvorrichtung, auf einen Bereich einer mittels der Beschichtungseinrichtung aufgetragenen Bauelementschicht lenkbar ist, zu welchem die wenigstens eine Erfassungseinrichtung noch keine entsprechenden Schichtinformationen erfasst hat. Der oder ein weiterer Energiestrahle kann der Beschichtungseinrichtung sodann vorlaufend vorgeführt werden. Ein der Beschichtungseinrichtung vorlaufender und ein der Beschichtungseinrichtung nachlaufender Energiestrahle können sich in ihren Strahleigenschaften, insbesondere ihrer Energiedichte, Intensität, etc., unterscheiden; beispielsweise kann ein der Beschichtungseinrichtung vorlaufender Energiestrahle eine Vorverfestigung des zu verfestigenden Bauelements und ein der Beschichtungseinrichtung nachlaufender Energiestrahle eine Nachverfestigung des vorverfestigten Bauelements bedingen.

Die Vorrichtung kann, wie erwähnt, wenigstens eine Steuereinrichtung zur Steuerung des Betriebs der wenigstens einer Strahlerzeugungseinrichtung umfassen. Die Steuereinrichtung kann dazu eingerichtet sein, den Betrieb der wenigstens einer Strahlerzeugungseinrichtung steuernde Steuerinformationen in Abhängigkeit erfasster Schichtinformationen zu erzeugen. Entsprechende Steuerinformationen können Bestrahlungsinformationen, welche mittels des Energiestrahls zu bestrahlende Bereiche einer selektiv zu verfestigenden, mittels der Beschichtungseinrichtung aufgetragenen Bauelementschicht, und/oder Strahleigenschaften, insbesondere Energiedichten, Intensitäten, etc., eines zu erzeugenden oder erzeugten Energiestrahls beschreiben, beinhalten. Über die Steuereinrichtung ist es sodann möglich, in Abhängigkeit der über entsprechende Schichtinformationen beschriebenen Güte einer mittels der Beschichtungseinrichtung aufgetragenen Bauelementschicht bestimmte Bestrahlungsbereiche und/oder Strahleigenschaften eines Energiestrahls anzupassen bzw. einzustellen. Wie erwähnt, kann eine Bestrahlung einer Bauelementschicht gegebenenfalls auch (bereichsweise bzw. lokal) unterbleiben, sofern die Güte der aufgetragenen Bauelementschicht (bereichsweise bzw. lokal) bestimmten vorgebbaren oder vorgegebenen Qualitätskriterien nicht genügt.

Eine entsprechende Erfassungseinrichtung respektive dieser zugehörige, insbesondere optische, Erfassungselemente, wie optische Linsen, können bauprozessbedingt, z. B. durch Ablagerungen von feinen Bauelement- und/oder von Schmutzpartikeln, verunreinigt werden. Der Erfassungseinrichtung kann deshalb wenigstens eine Reinigungseinrichtung zur Entfernung von bauprozessbedingten Verunreinigungen wenigstens einer der wenigstens einer Erfassungseinrichtung

zugehörigen, insbesondere optischen, Erfassungselements, z. B. einer optischen Linse, zugeordnet sein. Eine entsprechende Reinigungseinrichtung kann dazu eingerichtet sein, ein fluides Reinigungsmedium auf ein oder entlang wenigstens eines zu reinigenden Erfassungselements zu strömen. Bei einem entsprechenden Reinigungsmedium kann es sich um ein Gas, d. h. z. B. um Kohlenstoffdioxid, Stickstoff, etc., handeln. Ein als Reinigungsmedium verwendetes Gas kann gleichermaßen auch ein inertes Schutzgas sein, welches in eine vorrichtungsseitige Prozesskammer eingeströmt wird.

Sofern ein solches Schutzgas in bzw. durch eine vorrichtungsseitige Prozesskammer geströmt wird, kann die Vorrichtung wenigstens eine, insbesondere bewegbar relativ zu einer Bauebene gelagerte, Umlenkeinrichtung zur Umlenkung eines in eine Prozesskammer der Vorrichtung einströmenden Schutzgasstroms in wenigstens eine von einer Einströmungsrichtung verschiedene Umlenkrichtung umfassen. Derart können individuelle Schutzgasströmungen erzeugt werden. Eine entsprechende Umlenkeinrichtung kann mehrere innerhalb einer Prozesskammer angeordnete oder ausgebildete Umlenkelemente umfassen. Durch geeignete Anordnung und Ausrichtung entsprechender Umlenkelemente kann eine kreislaufartig durch eine Prozesskammer zirkulierende Schutzgasströmung erzeugt werden.

Die Vorrichtung kann ferner wenigstens eine weitere Erfassungseinrichtung zur Erfassung, insbesondere die Abmessungen und/oder die Form und/oder die Temperatur beschreibender, Schmelzbereichsinformationen eines mittels des wenigstens einen Energiestrahls erzeugten aufgeschmolzenen Baumaterialschichtbereichs („Schmelzpool“), sowie wenigstens eine der weiteren Erfassungseinrichtung zugeordnete Auswerteinrichtung zur Auswertung erfasster Schmelzbereichsinformationen im Hinblick auf eine Güte des wenigstens einen herzustellenden dreidimensionalen Objekts umfassen. Derart können generative Bauprozesse nach Art einer sogenannten Schmelzpoolanalyse noch besser überwacht und die Güte herzustellender dreidimensionaler Objekte besser antizipiert bzw. vorausberechnet werden.

Die Vorrichtung kann zudem wenigstens eine Abfangeinrichtung zum Abfangen von teilverfestigtem und/oder nichtverfestigtem Baumaterial, welches sich bauprozessbedingt aus einer zu verfestigenden Baumaterialschicht löst und unkontrolliert in eine vorrichtungsseitige Prozesskammer beschleunigt ist, umfassen. Derart können Beeinträchtigungen der Güte einer mittels der Beschichtungseinrichtung aufgetragenen Baumaterialschicht durch entsprechendes bauprozessbedingt aus einer zu verfestigenden Baumaterialschicht gelöstes und

unkontrolliert in eine vorrichtungsseitige Prozesskammer beschleunigtes Baumaterial verhindert werden. Eine entsprechende Abfangeinrichtung weist typischerweise wenigstens eine, z. B. schlitzartige, Durchtrittsöffnung für den Durchtritt eines Energiestrahls auf. Eine entsprechende Abfangeinrichtung kann ebenso bewegbar relativ zu einer Bauebene gelagert sein.

Die Erfindung betrifft ferner ein Verfahren zur generativen Herstellung wenigstens eines dreidimensionalen Objekts durch schichtweises selektives Verfestigen wenigstens eines verfestigbaren Baumaterials mittels wenigstens eines von wenigstens einer Strahlungserzeugungseinrichtung zur Erzeugung wenigstens eines Energiestrahls zur Verfestigung wenigstens eines verfestigbaren Baumaterials erzeugten Energiestrahls, insbesondere mit einer wie vorstehend beschriebenen Vorrichtung. Das Verfahren zeichnet sich dadurch aus, dass während eines mittels einer Beschichtungseinrichtung durchgeführten Beschichtungsvorgangs die Güte, insbesondere der Oberfläche, einer im Rahmen des Beschichtungsvorgangs aufgetragenen Baumaterialschicht beschreibende Schichtinformationen erfasst werden.

Im Rahmen des Verfahrens kann wenigstens eine bewegbar relativ zu einer (zu beschichtenden) Bauebene bzw. einer aufgetragenen Baumaterialschicht gelagerte Erfassungseinrichtung verwendet werden. Denkbar ist es auch, wenigstens eine Beschichtungseinrichtung zur Durchführung wenigstens eines Beschichtungsvorgangs zur Aufbringung einer definierten Baumaterialschicht wenigstens eines verfestigbaren Baumaterials auf eine Bauebene oder auf eine mittels der Beschichtungseinrichtung im Rahmen der Durchführung eines vorherigen Beschichtungsvorgangs zuvor aufgetragene Baumaterialschicht wenigstens eines verfestigbaren Baumaterials zu verwenden, welche relativ zu einer Bauebene bewegbar gelagert ist. Die wenigstens eine Erfassungseinrichtung kann mit der wenigstens einen Beschichtungseinrichtung bewegungsgekoppelt werden.

Im Rahmen des Verfahrens kann wenigstens eine Erfassungseinrichtung verwendet werden, welche als eine Bilderfassungseinrichtung, insbesondere eine Kameraeinrichtung, zur Erfassung von die Güte, insbesondere der Oberfläche, einer mittels der Beschichtungseinrichtung im Rahmen der Durchführung eines Beschichtungsvorgangs aufgetragenen Baumaterialschicht zumindest abschnittsweise beschreibenden Schichtbildinformationen ausgebildet ist oder wenigstens eine solche umfasst.

Im Rahmen des Verfahrens kann ein Energiestrahls zur Verfestigung des wenigstens

einen verfestigbaren Baumaterials nach Beendigung der Erfassung entsprechender Schichtinformationen nach Beendigung eines vermittels der Beschichtungseinrichtung durchgeführten Beschichtungsvorgangs erzeugt werden. Der Energiestrahle kann, insbesondere über wenigstens eine Strahlableitvorrichtung, auf einen Bereich einer vermittels der Beschichtungseinrichtung aufgetragenen Baumaterialschicht gelenkt werden, zu welchem die wenigstens eine Erfassungseinrichtung bereits entsprechende Schichtinformationen erfasst hat.

Alternativ kann ein Energiestrahle zur Verfestigung des wenigstens einen verfestigbaren Baumaterials (noch) während der Erfassung entsprechender Schichtinformationen während eines vermittels der Beschichtungseinrichtung durchgeführten Beschichtungsvorgangs erzeugt werden. Der Energiestrahle kann, insbesondere über wenigstens eine Strahlableitvorrichtung, auf einen Bereich einer vermittels der Beschichtungseinrichtung aufgetragenen Baumaterialschicht gelenkt werden, zu welchem die wenigstens eine Erfassungseinrichtung bereits entsprechende Schichtinformationen erfasst hat, oder auf einen Bereich einer vermittels der Beschichtungseinrichtung aufgetragenen Baumaterialschicht gelenkt werden, zu welchem die wenigstens eine Erfassungseinrichtung noch keine entsprechenden Schichtinformationen erfasst hat.

Im Rahmen des Verfahrens kann der Betrieb der wenigstens einen Strahlerzeugungseinrichtung über wenigstens eine Steuereinrichtung zur Steuerung des Betriebs der wenigstens einen Strahlerzeugungseinrichtung gesteuert werden, wobei die Steuereinrichtung den Betrieb der wenigstens einen Strahlerzeugungseinrichtung steuernde Steuerinformationen in Abhängigkeit erfasster Schichtinformationen erzeugt.

Im Rahmen des Verfahrens können bauprozessbedingte Verunreinigungen wenigstens eines der wenigstens einen Erfassungseinrichtung zugehörigen, insbesondere optischen, Erfassungselements vermittels wenigstens einer der Erfassungseinrichtung zugeordneten Reinigungseinrichtung entfernt werden.

Grundsätzlich gelten sämtliche Ausführungen im Zusammenhang mit der Vorrichtung analog für das Verfahren und umgekehrt.

Die Erfindung ist anhand von Ausführungsbeispielen in den Zeichnungsfiguren näher erläutert. Dabei zeigen:

Fig. 1 - 3 je eine Prinzipsdarstellung einer Vorrichtung gemäß einem

Ausführungsbeispiel der Erfindung.

Fig. 1 zeigt eine Prinzipdarstellung einer Vorrichtung 1 gemäß einem Ausführungsbeispiel der Erfindung. Die Vorrichtung 1 dient der generativen Herstellung dreidimensionaler Objekte 2 durch schichtweises selektives Verfestigen eines verfestigbaren Baumaterials 3, nämlich eines Metall- oder Kunststoffpulvers, vermittelt eines von einer Strahlungserzeugungseinrichtung 4, nämlich einer Lasererzeugungseinrichtung, erzeugten Energiestrahls 5, nämlich eines Laserstrahls.

Die Vorrichtung 1 kann als selektive Lasersintervorrichtung, kurz SLS-Vorrichtung, zur Durchführung selektiver Lasersinterprozesse oder als selektive Laserschmelzvorrichtung, kurz SLM-Vorrichtung, zur Durchführung selektiver Laserschmelzprozesse ausgebildet sein.

Der Strahlungserzeugungseinrichtung 4 ist eine Strahlableinrichtung 6 zur gezielten Ablenkung des von der Strahlungserzeugungseinrichtung 4 erzeugten Energiestrahls 5 auf eine Bauebene 10 innerhalb einer Prozesskammer 7 der Vorrichtung 1 zugeordnet. Zur gezielten Ablenkung des Energiestrahls 5 umfasst die Strahlableinrichtung 6 eine Anzahl an geeigneten Strahlableinrichtungen (nicht gezeigt), wie z. B. Ab- oder Umlenkspiegeln. Da es sich bei der Strahlungserzeugungseinrichtung 4 um eine Lasererzeugungseinrichtung handelt, kann die Strahlableinrichtung 6 als Laserscanner, kurz Scanner, bezeichnet bzw. erachtet werden. Die Strahlableinrichtung 6 ist in dem Strahlengang des von der Strahlungserzeugungseinrichtung 4 erzeugten Energiestrahls 5 angeordnet.

Die Vorrichtung 1 umfasst eine Beschichtungseinrichtung 8 zur Durchführung von Beschichtungsvorgängen zur Aufbringung einer definierten Baumaterialschicht 9 des verfestigbaren Baumaterials 3 auf eine Bauebene 10, in welcher eine selektive Verfestigung des verfestigbaren Baumaterials 3 stattfindet, oder auf eine im Rahmen der Durchführung eines vorherigen Beschichtungsvorgangs zuvor aufgebraute Baumaterialschicht 9. Eine im Rahmen der Durchführung eines vorherigen Beschichtungsvorgangs zuvor aufgebraute Baumaterialschicht 9 kann ebenfalls als Bauebene 10 bezeichnet bzw. erachtet werden, da in dieser ebenso eine selektive Verfestigung des verfestigbaren Baumaterials 3 stattfindet.

Die Beschichtungseinrichtung 8 ist, wie durch den horizontal ausgerichteten Doppelpfeil angedeutet, relativ zu der Bauebene 10 bewegbar gelagert und umfasst ein oder mehrere Beschichterelemente (nicht gesondert bezeichnet), d. h. z. B. Beschichterklängen.

Die Vorrichtung 1 umfasst ferner eine Erfassungseinrichtung 11 zur Erfassung von die Güte, insbesondere der Oberfläche, einer vermittels der Beschichtungseinrichtung 8 im Rahmen der Durchführung eines Beschichtungsvorgangs aufgetragenen Baumaterialschicht 9 zumindest abschnittsweise qualitativ oder quantitativ beschreibenden Schichtinformationen. Die Erfassungseinrichtung 11 ist dazu eingerichtet, entsprechende Schichtinformationen während eines vermittels der Beschichtungseinrichtung 8 durchgeführten Beschichtungsvorgangs zu erfassen.

Die Erfassungseinrichtung 11 ist an oder in der Beschichtungseinrichtung 8 angeordnet. Dadurch, dass die Erfassungseinrichtung 11 an oder in der Beschichtungseinrichtung 8 angeordnet ist, ist die Bewegungsbahn der Erfassungseinrichtung 11 identisch mit der Bewegungsbahn der Beschichtungseinrichtung 8 im Rahmen eines Beschichtungsvorgangs.

Bei der Erfassungseinrichtung 11 handelt es sich um eine Bilderfassungseinrichtung, insbesondere eine Kameraeinrichtung, zur Erfassung von die Güte, insbesondere der Oberfläche, einer vermittels der Beschichtungseinrichtung 8 im Rahmen der Durchführung eines Beschichtungsvorgangs aufgetragenen Baumaterialschicht 9 zumindest abschnittsweise beschreibenden Schichtbildinformationen. Bei der Bilderfassungseinrichtung handelt es sich um eine Zeilenkamera, welche sich durch eine vergleichsweise hohe laterale Auflösung auszeichnet. Die Bilderfassungseinrichtung ist sonach dazu eingerichtet, entsprechende Schichtbildinformationen eindimensional, d. h. spalten- oder zeilenmäßig, zu erfassen. Der Fokus der Bilderfassungseinrichtung ist selbstverständlich auf eine(n) zu erfassende(n) Baumaterialschicht(bereich) ausgerichtet bzw. eingestellt. Die Bilderfassungseinrichtung ist zweckmäßig mit Beleuchtungsmitteln, d. h. z. B. einer Einrichtung zur Erzeugung eines Blitzlichts, zur zumindest zeitweisen Aus- oder Beleuchtung eines zu erfassenden Baumaterialschichtbereichs ausgestattet.

Vermittels der Erfassungseinrichtung 11 ist es möglich, die Güte, insbesondere der Oberfläche, einer vermittels der Beschichtungseinrichtung 8 aufgetragenen Baumaterialschicht 9 bereits während eines Beschichtungsvorgangs zu erfassen. Die Güte einer vermittels der Beschichtungseinrichtung 8 aufgetragenen Baumaterialschicht 9 betrifft insbesondere Parameter, wie Glattheit, Schichtdicke allgemein die Ordnung, der Baumaterialschicht 9, insbesondere deren Oberfläche.

Unter im Hinblick auf ihre Güte zu erfassenden bzw. erfassten, vermittels der Beschichtungseinrichtung 8 aufgetragenen Baumaterialschichten 9 können auch

bereits verfestigte Baumaterialschicht(bereiche) und somit Abschnitte des herzustellenden dreidimensionalen Objekts 2 zu verstehen sein. Mithin können entsprechende Schichtinformationen auch die Güte von dreidimensionalen Objekten 2 bzw. Objektoberflächen beschreiben, so dass auch eine Erfassung der Güte von dreidimensionalen Objekten bzw. Objektoberflächen möglich ist.

Die Erfassung der Güte entsprechender Baumaterialschichten 9 kann in jedem Fall mit entsprechenden Beschichtungsvorgängen einhergehen bzw. simultan mit der Durchführung entsprechender Beschichtungsvorgänge zur Aufbringung definierter Baumaterialschichten auf eine Bauebene 10 erfolgen. Derart können Nebenzeiten reduziert und generative Bauprozesse insgesamt beschleunigt werden.

Über die Erfassungseinrichtung 11 ist zudem eine (frühzeitige) Erfassung von Beeinträchtigungen, d. h. Beschädigungen bzw. Defekten, der Beschichtungseinrichtung 8 möglich, da sich diese unmittelbar in der vermittels der Beschichtungseinrichtung 8 aufgetragenen Baumaterialschicht 9 widerspiegeln und so über entsprechende Schichtinformationen beschrieben werden können. Typischerweise sind Beeinträchtigungen einer Beschichtungseinrichtung 8 daran zu erkennen, dass sich ein definierter Abstand zwischen der aufgetragenen Baumaterialschicht 9 und der Erfassungseinrichtung 11 ändert. Diese Abstandsänderung kann sich, z. B. aufgrund von Fokusänderungen der Erfassungseinrichtung 11, auf die Schichtinformationen auswirken und sonach über entsprechende Schichtinformationen abgebildet werden. Bei der in den in den Fig. gezeigten Ausführungsbeispielen als Bilderfassungseinrichtung ausgebildeten Erfassungseinrichtung 11 können entsprechende Abstandsänderungen Änderungen der Auflösung, des Fokus, der Helligkeit, etc. bedingen.

Die Steuerung des Betriebs der Strahlerzeugungseinrichtung 4 erfolgt über eine der Strahlerzeugungseinrichtung 4 zugeordnete Steuereinrichtung (nicht gezeigt). Die Steuereinrichtung ist dazu eingerichtet, den Betrieb der Strahlerzeugungseinrichtung 4 steuernde Steuerinformationen zu erzeugen und an die Strahlerzeugungseinrichtung 4 zu kommunizieren. Entsprechende Steuerinformationen können Bestrahlungsinformationen, welche vermittels des Energiestrahls 5 zu bestrahlende Bereiche einer selektiv zu verfestigenden, vermittels der Beschichtungseinrichtung 8 aufgetragenen Baumaterialschicht 9, und/oder Strahleigenschaften, insbesondere Energiedichten, Intensitäten, etc., eines zu erzeugenden oder erzeugten Energiestrahls 5 beschreiben, beinhalten. Über die Steuereinrichtung ist es sonach möglich, in Abhängigkeit der über entsprechende Schichtinformationen beschriebenen Güte einer vermittels der Beschichtungseinrichtung 8 aufgetragenen Baumaterialschicht 9

bestimmte Bestrahlungsbereiche und/oder Strahleigenschaften eines Energiestrahls 5 anzupassen bzw. einzustellen.

In dem in Fig. 1 gezeigten Ausführungsbeispiel kann die Strahlungserzeugungseinrichtung 4 derart betrieben werden, dass ein Energiestrahls 5 nach Beendigung eines mittels der Beschichtungseinrichtung 8 durchgeführten Beschichtungsvorgangs erzeugt wird (vgl. Fig. 1). In dieser Variante erfolgt die Verfestigung des Baumaterials 3 erst nach Beendigung des Beschichtungsvorgangs, d. h. typischerweise auch nach der Erfassung entsprechender Schichtinformationen. Der Energiestrahls 5 wird dabei über die Strahlableitvorrichtung 6 auf einen Bereich einer mittels der Beschichtungseinrichtung 8 aufgetragenen Baumaterialschicht 9 gelenkt, zu welchem die eine Erfassungseinrichtung 11 bereits entsprechende Schichtinformationen erfasst hat. Dies ist zweckmäßig, als bestimmte Strahleigenschaften des Energiestrahls 5 in Abhängigkeit der durch die Schichtinformationen beschriebenen Güte der aufgetragenen Baumaterialschicht 9 angepasst bzw. eingestellt werden können.

Gegebenenfalls kann eine Bestrahlung einer Baumaterialschicht 9 auch unterbleiben, sofern die Güte der aufgetragenen Baumaterialschicht 9 bestimmten vorgebbaren oder vorgegebenen Qualitätskriterien nicht genügt. In diesem Fall kann über die Steuereinrichtung eine Nutzerinformation an einen Nutzer ausgegeben werden, welche einem Nutzer eine entsprechenden Qualitätskriterien nicht genügende Baumaterialschicht 9 nach Durchführung eines Beschichtungsvorgangs anzeigt.

In dem in Fig. 2 gezeigten Ausführungsbeispiel kann die Strahlerzeugungseinrichtung 4 derart betrieben werden, dass ein Energiestrahls 5 (noch) während eines mittels der Beschichtungseinrichtung 8 durchgeführten Beschichtungsvorgangs erzeugt wird. In dieser Variante erfolgt die Verfestigung des Baumaterials 3 bereits während des Beschichtungsvorgangs, d. h. typischerweise während der Erfassung entsprechender Schichtinformationen. Diese Variante ermöglicht eine besondere Verkürzung von Nebenzeiten sowie eine besondere Beschleunigung generativer Bauprozesse, da Beschichten, Erfassen entsprechender Schichtinformationen und Bestrahlen (im Wesentlichen) simultan oder in engen zeitlichen Abständen durchgeführt werden können. Der Energiestrahls 5 wird dabei über die Strahlableitvorrichtung 6 ebenso auf einen Bereich einer mittels der Beschichtungseinrichtung 8 aufgetragenen Baumaterialschicht 9 gelenkt, zu welchem die Erfassungseinrichtung 11 bereits entsprechende Schichtinformationen erfasst hat. Der Energiestrahls 5 wird der Beschichtungseinrichtung 8 sonach nachlaufend nachgeführt (vgl. strichlierte Darstellung). Dies ist zweckmäßig, als bestimmte Strahleigenschaften des

Energiestrahl 5 in Abhängigkeit der durch die Schichtinformationen beschriebenen Güte der aufgetragenen Baumaterialschicht 8 angepasst bzw. eingestellt werden können.

Gegebenenfalls kann eine Bestrahlung einer Baumaterialschicht 9 auch in diesem Ausführungsbeispiel unterbleiben, sofern die Güte der aufgetragenen Baumaterialschicht 9 bestimmten vorgebbaren oder vorgegebenen Qualitätskriterien nicht genügt. In diesem Fall kann auch in diesem Ausführungsbeispiel eine Nutzerinformation an einen Nutzer ausgegeben werden, welche einem Nutzer eine entsprechenden Qualitätskriterien nicht genügende Baumaterialschicht 9 nach Durchführung eines Beschichtungsvorgangs anzeigt.

Denkbar ist es jedoch auch, dass der oder ein weiterer Energiestrahl 5 über die Strahlableitvorrichtung 6 auf einen Bereich einer mittels der Beschichtungseinrichtung 8 aufgetragenen Baumaterialschicht 9 gelenkt wird, zu welchem die Erfassungseinrichtung 11 noch keine entsprechenden Schichtinformationen erfasst hat. Der oder ein weiterer Energiestrahl 5 kann der Beschichtungseinrichtung 8 sonach auch vorlaufend vorgeführt werden.

In dem in Fig. 3 gezeigten Ausführungsbeispiel ist gezeigt, dass, sofern ein durch die Pfeile angedeutetes Schutzgas in bzw. durch die Prozesskammer 7 geströmt wird, die Vorrichtung 1 zusätzlich eine bewegbar relativ zu der Bauebene 10 gelagerte Umlenkeinrichtung 13 zur Umlenkung des in die Prozesskammer 7 einströmenden Schutzgasstroms in wenigstens eine von einer Einströmungsrichtung verschiedene Umlenkrichtung umfassen kann. Die Umlenkeinrichtung 13 ist an der Beschichtungseinrichtung 8 angeordnet. Die Umlenkeinrichtung 13 umfasst hier mehrere miteinander verbundene Umlenkelemente, durch welche eine kreislaufartig durch die Prozesskammer 7 zirkulierende Schutzgasströmung erzeugt werden kann.

In den in den Fig. gezeigten Ausführungsbeispielen ist ferner eine Reinigungseinrichtung 12 zur Entfernung von bauprozessbedingten Verunreinigungen von der Erfassungseinrichtung 11 zugehörigen, insbesondere optischen, Erfassungselementen, z. B. einer optischen Linse, gezeigt. Die Reinigungseinrichtung 12 ist dazu eingerichtet, ein fluides Reinigungsmedium, d. h. z. B. ein Gas, auf ein oder entlang wenigstens eines zu reinigenden Erfassungselements zu strömen.

Neben den bisher genannten Funktionskomponenten der Vorrichtung 1 umfasst die Vorrichtung 1 selbstverständlich weitere Funktionskomponenten, welche zur Realisierung generativer Bauprozesse und somit zur generativen Herstellung

dreidimensionaler Objekte 2 erforderlich sind. Hierzu zählt insbesondere eine Gehäuseeinrichtung 14 mit der Prozesskammer 7, eine Trageinrichtung 15 zum Tragen herzustellender bzw. hergestellter dreidimensionaler Objekte 2, wobei die Trageinrichtung 15, wie durch den vertikal ausgerichteten Doppelpfeil angedeutet, ein (höhen)beweglich gelagertes Tragelement 16 umfasst, eine Baumaterialaufbring- und/oder Dosiereinrichtung (nicht gezeigt) zur Aufbringung und/oder Dosierung von Baumaterial 3 in die Prozesskammer 7.

Wenngleich in den Fig. nicht gezeigt, kann die Vorrichtung 1 ferner eine weitere Erfassungseinrichtung zur Erfassung, insbesondere die Abmessungen und/oder die Form und/oder die Temperatur beschreibender, Schmelzbereichsinformationen eines mittels des wenigstens einen Energiestrahls 5 erzeugten aufgeschmolzenen Baumaterialschichtbereichs („Schmelzpool“), sowie wenigstens eine der weiteren Erfassungseinrichtung zugeordnete Auswerteinrichtung zur Auswertung erfasster Schmelzbereichsinformationen im Hinblick auf eine Güte des wenigstens einen herzustellenden dreidimensionalen Objekts 2 umfassen. Derart können generative Bauprozesse nach Art einer Schmelzpoolanalyse noch besser überwacht und die Güte herzustellender dreidimensionaler Objekte 2 besser antizipiert bzw. vorausberechnet werden.

Die Vorrichtung 1 kann zudem eine Abfangeinrichtung (nicht gezeigt) zum Abfangen von teilverfestigtem und/oder nichtverfestigtem Baumaterial 3, welches sich bauprozessbedingt aus einer zu verfestigenden Baumaterialschicht 9 löst und unkontrolliert in die Prozesskammer 7 beschleunigt ist, umfassen. Eine entsprechende Abfangeinrichtung weist typischerweise eine, z. B. schlitzzartige, Durchtrittsöffnung für den Durchtritt des Energiestrahls 5 auf. Eine entsprechende Abfangeinrichtung kann ebenso bewegbar relativ zu der Bauebene 10 gelagert sein.

Mit den in den Fig. gezeigten Vorrichtung 1 kann ein Verfahren zur generativen Herstellung dreidimensionaler Objekte 2 durch schichtweises selektives Verfestigen eines verfestigbaren Baumaterials 3 mittels eines von einer Strahlungserzeugungseinrichtung 4 zur Erzeugung eines Energiestrahls 5 zur Verfestigung eines verfestigbaren Baumaterials 3 erzeugten Energiestrahls 5, implementiert werden. Das Verfahren zeichnet sich dadurch aus, dass während eines mittels einer Beschichtungseinrichtung 8 durchgeführten Beschichtungsvorgangs die Güte, insbesondere der Oberfläche, einer im Rahmen des Beschichtungsvorgangs aufgetragenen Baumaterialschicht 9 beschreibende Schichtinformationen erfasst werden.

BEZUGSZEICHENLISTE

- 1 Vorrichtung
- 2 Objekt
- 3 Baumaterial
- 4 Strahlerzeugungseinrichtung
- 5 Energiestrahl
- 6 Strahlableitvorrichtung
- 7 Prozesskammer
- 8 Beschichtungseinrichtung
- 9 Baumaterialschicht
- 10 Bauebene
- 11 Erfassungseinrichtung
- 12 Reinigungseinrichtung
- 13 Umlenkeinrichtung
- 14 Gehäuseeinrichtung
- 15 Trageinrichtung
- 16 Tragelement

PATENTANSPRÜCHE

1. Vorrichtung (1) zur generativen Herstellung wenigstens eines dreidimensionalen Objekts (2) durch schichtweises selektives Verfestigen wenigstens eines verfestigbaren Baumaterials (3) mittels wenigstens eines von wenigstens einer Strahlungserzeugungseinrichtung (4) erzeugten Energiestrahls (5), umfassend
wenigstens eine Strahlungserzeugungseinrichtung (4) zur Erzeugung wenigstens eines Energiestrahls (5) zur Verfestigung wenigstens eines verfestigbaren Baumaterials (3),
wenigstens eine Beschichtungseinrichtung (8) zur Durchführung wenigstens eines Beschichtungsvorgangs zur Aufbringung einer definierten Baumaterialschicht (9) wenigstens eines verfestigbaren Baumaterials (3) auf eine Bauebene (10) oder auf eine im Rahmen der Durchführung eines vorherigen Beschichtungsvorgangs zuvor aufgebrachte Baumaterialschicht (9) wenigstens eines verfestigbaren Baumaterials (3),
gekennzeichnet durch
wenigstens eine Erfassungseinrichtung (11) zur Erfassung von die Güte, insbesondere der Oberfläche, einer mittels der Beschichtungseinrichtung (8) im Rahmen der Durchführung eines Beschichtungsvorgangs aufgebrachten Baumaterialschicht (9) zumindest abschnittsweise beschreibenden Schichtinformationen, wobei die wenigstens eine Erfassungseinrichtung (11) dazu eingerichtet ist, entsprechende Schichtinformationen während eines mittels der Beschichtungseinrichtung (8) durchgeführten Beschichtungsvorgangs zu erfassen.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die wenigstens eine Erfassungseinrichtung (11) relativ zu einer Bauebene (10) bewegbar gelagert ist.
3. Vorrichtung nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die wenigstens eine Beschichtungseinrichtung (8) relativ zu einer Bauebene (10) bewegbar gelagert ist, wobei die wenigstens eine Erfassungseinrichtung (11) mit der wenigstens einen Beschichtungseinrichtung (8) bewegungsgekoppelt ist.

4. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die wenigstens eine Erfassungseinrichtung (11) als eine Bilderfassungseinrichtung, insbesondere eine Kameraeinrichtung, zur Erfassung von die Güte, insbesondere der Oberfläche, einer mittels der Beschichtungseinrichtung (8) im Rahmen der Durchführung eines Beschichtungsvorgangs aufgetragenen Baumaterialschicht (9) wenigstens eines verfestigbaren Baumaterials (3) zumindest abschnittsweise beschreibenden Schichtbildinformationen ausgebildet ist oder wenigstens eine solche umfasst.
5. Vorrichtung nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Bilderfassungseinrichtung dazu eingerichtet ist, entsprechende Schichtbildinformationen ein- oder mehrdimensional zu erfassen.
6. Vorrichtung nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die wenigstens eine Strahlungserzeugungseinrichtung (4) dazu eingerichtet ist, einen Energiestrahle (5) zur Verfestigung des wenigstens einen verfestigbaren Baumaterials (3) nach Beendigung eines mittels der Beschichtungseinrichtung (8) durchgeführten Beschichtungsvorgangs zu erzeugen, oder die wenigstens eine Strahlungserzeugungseinrichtung (4) dazu eingerichtet ist, einen Energiestrahle (5) zur Verfestigung des wenigstens einen verfestigbaren Baumaterials (3) während eines mittels der Beschichtungseinrichtung (8) durchgeführten Beschichtungsvorgangs zu erzeugen.
7. Vorrichtung nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die wenigstens eine Strahlungserzeugungseinrichtung (4) dazu eingerichtet ist, einen Energiestrahle (5) zur Verfestigung des wenigstens einen verfestigbaren Baumaterials (3) nach Beendigung eines mittels der Beschichtungseinrichtung (8) durchgeführten Beschichtungsvorgangs zu erzeugen, wobei der Energiestrahle (5), insbesondere über wenigstens eine Strahlableitvorrichtung (6), auf einen Bereich einer mittels der Beschichtungseinrichtung (8) aufgetragenen Baumaterialschicht (9) lenkbar ist, zu welchem die wenigstens eine Erfassungseinrichtung (11) bereits entsprechende Schichtinformationen erfasst hat, oder die wenigstens eine Strahlungserzeugungseinrichtung (4) dazu eingerichtet ist,

einen Energiestrahl (5) zur Verfestigung des wenigstens einen verfestigbaren Baumaterials (3) während eines mittels der Beschichtungseinrichtung (8) durchgeführten Beschichtungsvorgangs zu erzeugen, wobei der Energiestrahl (5), insbesondere über wenigstens eine Strahlableitvorrichtung (6), auf einen Bereich einer mittels der Beschichtungseinrichtung (8) aufgetragenen Baumaterialschicht (9) lenkbar ist, zu welchem die wenigstens eine Erfassungseinrichtung (11) bereits entsprechende Schichtinformationen erfasst hat, oder auf einen Bereich einer mittels der Beschichtungseinrichtung (8) aufgetragenen Baumaterialschicht (9) lenkbar ist, zu welchem die wenigstens eine Erfassungseinrichtung (11) noch keine entsprechenden Schichtinformationen erfasst hat.

8. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **gekennzeichnet durch** wenigstens eine Steuereinrichtung zur Steuerung des Betriebs der wenigstens einen Strahlerzeugungseinrichtung (4), wobei die wenigstens eine Steuereinrichtung dazu eingerichtet ist, den Betrieb der wenigstens einen Strahlerzeugungseinrichtung (4) steuernde Steuerinformationen in Abhängigkeit erfasster Schichtinformationen zu erzeugen.
9. Vorrichtung nach einem der vorherigen Ansprüche, **gekennzeichnet durch** wenigstens eine der wenigstens einen Erfassungseinrichtung (11) zugeordnete Reinigungseinrichtung (12) zur Entfernung von bauprozessbedingten Verunreinigungen wenigstens eines der wenigstens einen Erfassungseinrichtung (11) zugehörigen, insbesondere optischen, Erfassungselements.
10. Vorrichtung nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die wenigstens eine Reinigungseinrichtung (12) dazu eingerichtet ist, ein fluides Reinigungsmedium auf ein oder entlang eines zu reinigenden Erfassungselements zu strömen.
11. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **gekennzeichnet durch** wenigstens eine, insbesondere bewegbar relativ zu einer Bauebene (10) gelagerte, Umlenkeinrichtung zur Umlenkung eines in eine Prozesskammer (7) der Vorrichtung (1) einströmenden Schutzgasstroms in wenigstens eine von

einer Einströmungsrichtung verschiedene Umlenkrichtung.

12. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **gekennzeichnet durch** wenigstens eine weitere Erfassungseinrichtung (11) zur Erfassung, insbesondere die Abmessungen und/oder die Form und/oder die Temperatur beschreibender, Schmelzbereichsinformationen eines vermittels des wenigstens einen Energiestrahls (5) erzeugten aufgeschmolzenen Baumaterialschichtbereichs, sowie wenigstens eine der weiteren Erfassungseinrichtung (11) zugeordnete Auswerteeinrichtung zur Auswertung erfasster Schmelzbereichsinformationen im Hinblick auf eine Güte des wenigstens einen herzustellenden dreidimensionalen Objekts (2).

13. Vorrichtung nach einem der vorgehenden Ansprüche, **gekennzeichnet durch** wenigstens eine Abfangeinrichtung zum Abfangen von teilverfestigtem und/oder nichtverfestigtem Baumaterial (3), welches sich bauprozessbedingt aus einer zu verfestigenden vermittels der Beschichtungseinrichtung (8) aufgetragenen Baumaterialschicht (9) löst und unkontrolliert in eine Prozesskammer (7) der Vorrichtung (1) beschleunigt ist.

14. Verfahren zur generativen Herstellung wenigstens eines dreidimensionalen Objekts (2) durch schichtweises selektives Verfestigen wenigstens eines verfestigbaren Baumaterials (3) vermittels wenigstens eines von wenigstens einer Strahlungserzeugungseinrichtung (4) zur Erzeugung wenigstens eines Energiestrahls (5) zur Verfestigung wenigstens eines verfestigbaren Baumaterials (3) erzeugten Energiestrahls (5), insbesondere mit einer Vorrichtung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** während eines vermittels einer Beschichtungseinrichtung (8), insbesondere zur Durchführung wenigstens eines Beschichtungsvorgangs zur Aufbringung einer definierten Baumaterialschicht (9) wenigstens eines verfestigbaren Baumaterials (3) auf eine Bauebene (10) oder auf eine vermittels der Beschichtungseinrichtung (8) im Rahmen der Durchführung eines vorherigen Beschichtungsvorgangs zuvor aufgetragene Baumaterialschicht (9) wenigstens eines verfestigbaren Baumaterials (3), durchgeführten Beschichtungsvorgangs die Güte, insbesondere der Oberfläche, einer im Rahmen des Beschichtungsvorgangs aufgetragenen Baumaterialschicht (9) beschreibende Schichtinformationen erfasst werden.

15. Verfahren nach Anspruch 14, **dadurch gekennzeichnet, dass** wenigstens eine relativ zu einer Bauebene (10) bewegbar gelagerte Erfassungseinrichtung (11) verwendet wird.
16. Verfahren nach Anspruch 15, **dadurch gekennzeichnet, dass** wenigstens eine Beschichtungseinrichtung (8), insbesondere zur Durchführung wenigstens eines Beschichtungsvorgangs zur Aufbringung einer definierten Baumaterialschicht (9) wenigstens eines verfestigbaren Baumaterials (3) auf eine Bauebene (10) oder auf eine mittels der Beschichtungseinrichtung (8) im Rahmen der Durchführung eines vorherigen Beschichtungsvorgangs zuvor aufgebrauchte Baumaterialschicht (9) verwendet wird, welche relativ zu einer Bauebene (10) bewegbar gelagert ist, wobei die wenigstens eine Erfassungseinrichtung (11) mit der wenigstens einen Beschichtungseinrichtung (8) bewegungsgekoppelt wird.
17. Verfahren nach einem der Ansprüche 14 bis 16, **dadurch gekennzeichnet, dass** wenigstens eine Erfassungseinrichtung (11) verwendet wird, welche als eine Bilderfassungseinrichtung, insbesondere eine Kameraeinrichtung, zur Erfassung von die Güte, insbesondere der Oberfläche, einer mittels der Beschichtungseinrichtung (8) im Rahmen der Durchführung eines Beschichtungsvorgangs aufgebrauchten Baumaterialschicht (9) zumindest abschnittsweise beschreibenden Schichtbildinformationen ausgebildet ist oder wenigstens eine solche umfasst.
18. Verfahren nach einem der Ansprüche 14 bis 17, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Energiestrahl (5) zur Verfestigung des wenigstens einen mittels der Beschichtungseinrichtung (8) aufgebrauchten verfestigbaren Baumaterials (3) nach Beendigung eines mittels der Beschichtungseinrichtung (8) durchgeführten Beschichtungsvorgangs erzeugt wird, oder ein Energiestrahl (5) zur Verfestigung des wenigstens einen mittels der Beschichtungseinrichtung (8) aufgebrauchten verfestigbaren Baumaterials (3) während eines mittels der Beschichtungseinrichtung durchgeführten Beschichtungsvorgangs erzeugt wird.

19. Vorrichtung nach Anspruch 18, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Energiestrah (5) zur Verfestigung des wenigstens einen verfestigbaren Baumaterials (3) nach Beendigung eines mittels der Beschichtungseinrichtung (8) durchgeführten Beschichtungsvorgangs erzeugt wird, wobei der Energiestrah (5), insbesondere über wenigstens eine Strahlableitvorrichtung (6), auf einen Bereich einer mittels der Beschichtungseinrichtung (8) aufgetragenen Baumaterialschicht (9) gelenkt wird, zu welchem die wenigstens eine Erfassungseinrichtung (11) bereits entsprechende Schichtinformationen erfasst hat, oder ein Energiestrah (5) zur Verfestigung des wenigstens einen verfestigbaren Baumaterials (3) während eines mittels der Beschichtungseinrichtung (8) durchgeführten Beschichtungsvorgangs erzeugt wird, wobei der Energiestrah (5), insbesondere über wenigstens eine Strahlableitvorrichtung (6), auf einen Bereich einer mittels der Beschichtungseinrichtung (8) aufgetragenen Baumaterialschicht (9) gelenkt wird, zu welchem die wenigstens eine Erfassungseinrichtung (11) bereits entsprechende Schichtinformationen erfasst hat, oder auf einen Bereich einer mittels der Beschichtungseinrichtung (8) aufgetragenen Baumaterialschicht (9) gelenkt wird, zu welchem die wenigstens eine Erfassungseinrichtung (11) noch keine entsprechenden Schichtinformationen erfasst hat.
20. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 14 bis 19, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Betrieb der wenigstens einen Strahlenerzeugungseinrichtung (4) über wenigstens eine Steuereinrichtung zur Steuerung des Betriebs der wenigstens einen Strahlenerzeugungseinrichtung (4) gesteuert wird, wobei die Steuereinrichtung den Betrieb der wenigstens einen Strahlenerzeugungseinrichtung (4) steuernde Steuerinformationen in Abhängigkeit erfasster Schichtinformationen erzeugt.
21. Vorrichtung nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** bauprozessbedingte Verunreinigungen wenigstens eines der wenigstens einen Erfassungseinrichtung (11) zugehörigen, insbesondere optischen, Erfassungselements mittels wenigstens einer der Erfassungseinrichtung (11) zugeordneten Reinigungseinrichtung (12) entfernt werden.

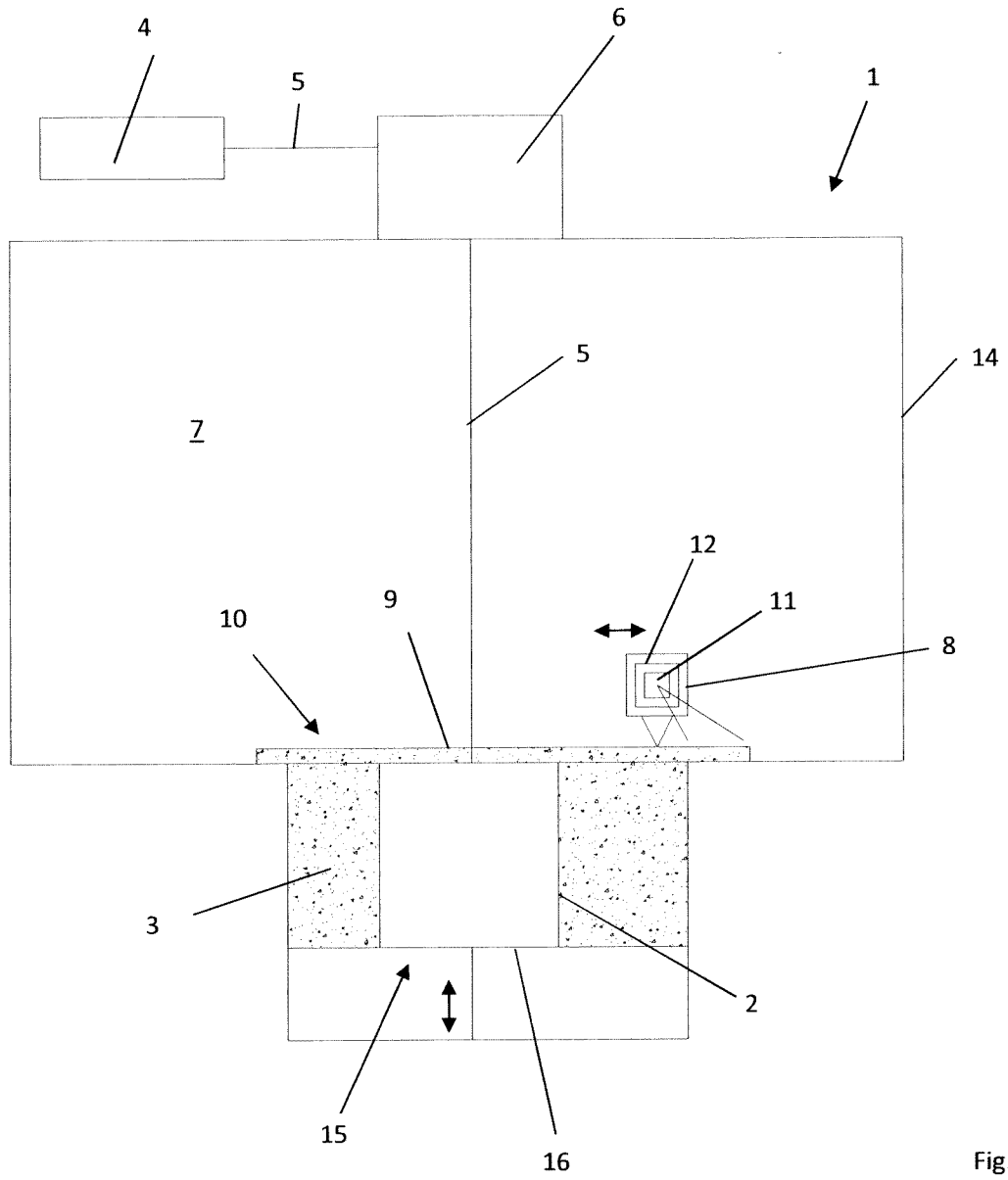


Fig. 1

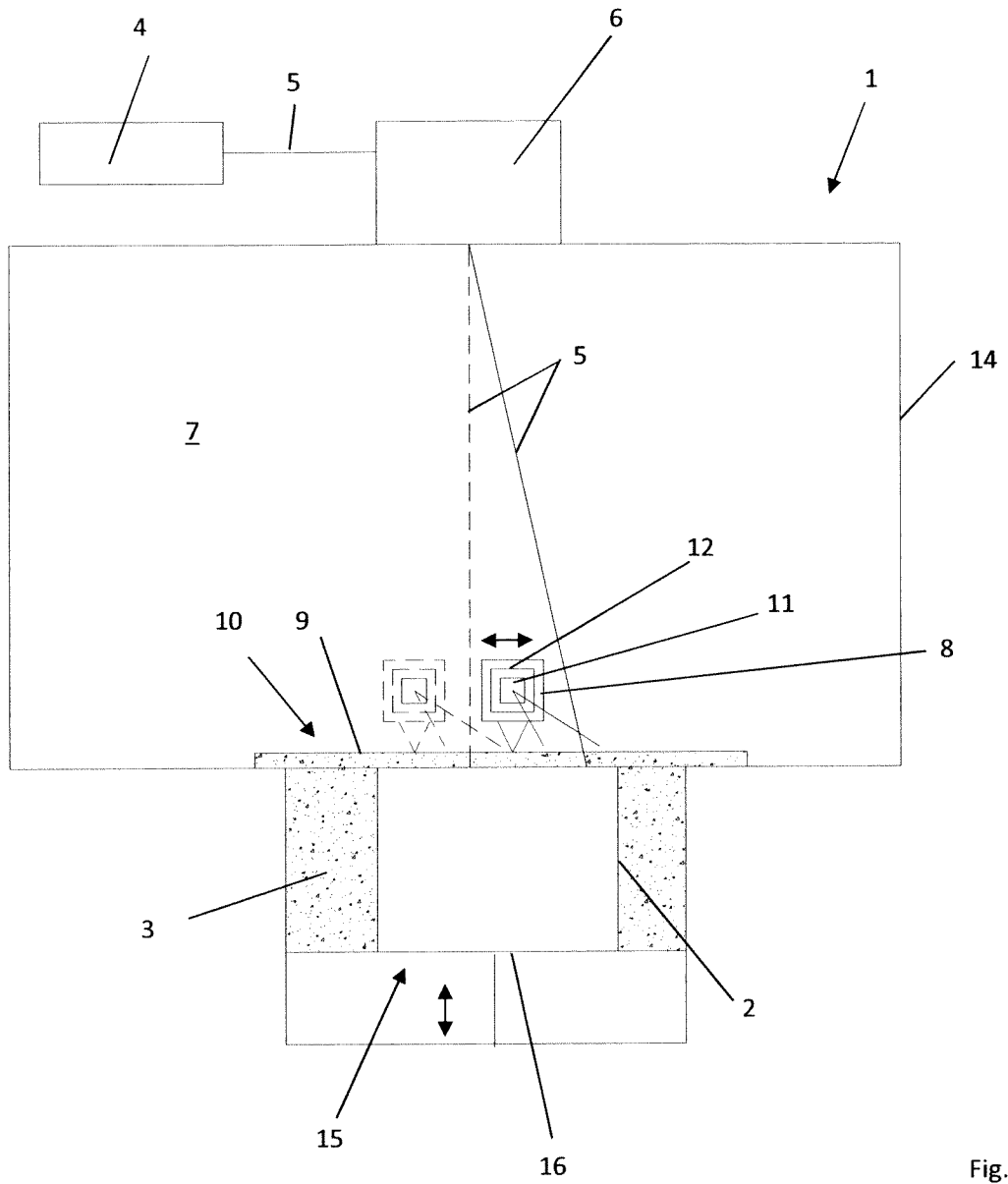


Fig. 2

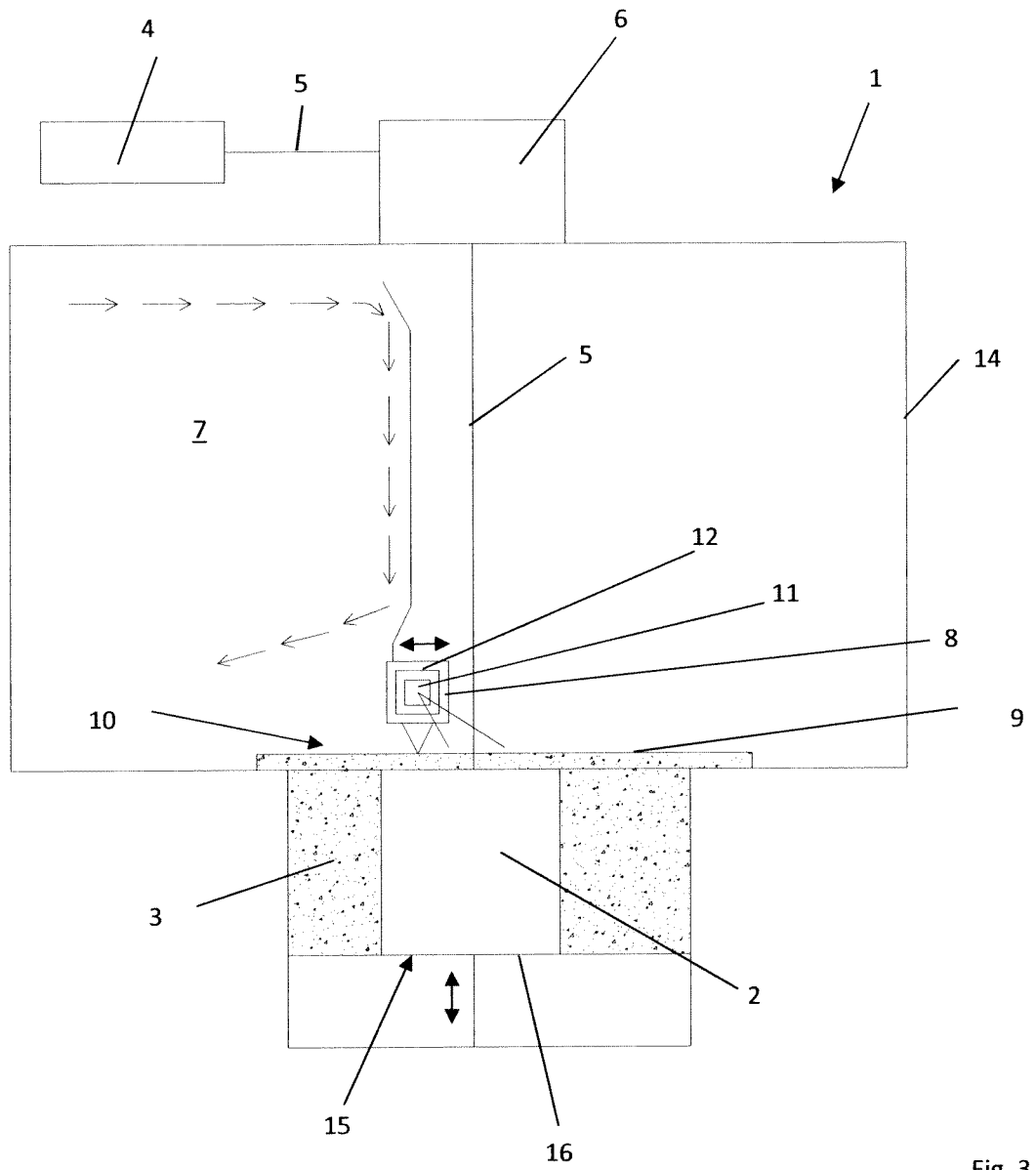


Fig. 3

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No
PCT/EP2016/064237

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
INV. B22F3/105 B29C67/00
ADD.
According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED
Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
B22F B29C

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practicable, search terms used)
EPO-Internal, WPI Data

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	US 2009/152771 A1 (PHILIPPI JOCHEN [DE] ET AL) 18 June 2009 (2009-06-18)	1,4-7, 13,14, 17-19
Y	claims 11, 19	2,3,
A	paragraphs [0001], [0003], [0018] - [0020]	9-12,15, 16,21
A	figures 2-4	8,20
Y	US 2010/176539 A1 (HIGASHI YOSHIKAZU [JP] ET AL) 15 July 2010 (2010-07-15)	2,15
A	claim 1	1,3-14, 16-21
	paragraphs [0016] - [0025]	
	figures 1-3	
	----- -/--	

Further documents are listed in the continuation of Box C.

See patent family annex.

* Special categories of cited documents :

- "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- "E" earlier application or patent but published on or after the international filing date
- "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- "T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art
- "&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search 29 September 2016	Date of mailing of the international search report 07/10/2016
---	---

Name and mailing address of the ISA/ European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Fax: (+31-70) 340-3016	Authorized officer Traon, Nicolas
--	---

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No
PCT/EP2016/064237

C(Continuation). DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
Y	US 2011/061591 A1 (STECKER SCOTT [US]) 17 March 2011 (2011-03-17)	2,3,9, 10,15, 16,21
A	paragraphs [0040], [0046], [0048] - [0052], [0061] - [0062] figures 1-3	1,4-8, 11-14, 17-20
Y	----- DE 10 2010 052206 A1 (CL SCHUTZRECHTSVERWALTUNGS GMBH [DE]) 10 May 2012 (2012-05-10)	11
A	claims 1, 2, 13-15 paragraphs [0020] - [0039] figures 1-6	1-10, 12-21
Y	----- WO 2014/074947 A2 (DAS SUMAN [US]) 15 May 2014 (2014-05-15)	12
A	page 39, lines 27-30 page 40, lines 1-10 figure 23	1-11, 13-21

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International application No PCT/EP2016/064237

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 2009152771 A1	18-06-2009	AT 544579 T	15-02-2012
		BR PI0808120 A2	17-06-2014
		CN 101678613 A	24-03-2010
		DE 102007056984 A1	28-05-2009
		EP 2125339 A1	02-12-2009
		HK 1137966 A1	05-07-2013
		JP 4964307 B2	27-06-2012
		JP 2010520091 A	10-06-2010
		RU 2009136179 A	10-04-2011
		US 2009152771 A1	18-06-2009
		WO 2009068165 A1	04-06-2009
US 2010176539 A1	15-07-2010	CN 101541512 A	23-09-2009
		DE 112008000030 T5	24-09-2009
		JP 4258567 B1	30-04-2009
		JP 2009107153 A	21-05-2009
		KR 20090058506 A	09-06-2009
		US 2010176539 A1	15-07-2010
		WO 2009054442 A1	30-04-2009
US 2011061591 A1	17-03-2011	AU 2010295585 A1	12-04-2012
		EP 2477768 A1	25-07-2012
		US 2011061591 A1	17-03-2011
		US 2014014629 A1	16-01-2014
		WO 2011034985 A1	24-03-2011
DE 102010052206 A1	10-05-2012	NONE	
WO 2014074947 A2	15-05-2014	EP 2917797 A2	16-09-2015
		JP 2016502603 A	28-01-2016
		US 2014163717 A1	12-06-2014
		WO 2014074947 A2	15-05-2014

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
 INV. B22F3/105 B29C67/00
 ADD.

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
 B22F B29C

Recherchierte, aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 2009/152771 A1 (PHILIPPI JOCHEN [DE] ET AL) 18. Juni 2009 (2009-06-18)	1,4-7, 13,14, 17-19
Y	Ansprüche 11, 19	2,3,
A	Absätze [0001], [0003], [0018] - [0020]	9-12,15,
	Abbildungen 2-4	16,21
	-----	8,20
Y	US 2010/176539 A1 (HIGASHI YOSHIKAZU [JP] ET AL) 15. Juli 2010 (2010-07-15)	2,15
A	Anspruch 1	1,3-14,
	Absätze [0016] - [0025]	16-21
	Abbildungen 1-3	

	-/--	

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" frühere Anmeldung oder Patent, die bzw. das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

29. September 2016

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

07/10/2016

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
 Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
 NL - 2280 HV Rijswijk
 Tel. (+31-70) 340-2040,
 Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Traon, Nicolas

C. (Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
Y	US 2011/061591 A1 (STECKER SCOTT [US]) 17. März 2011 (2011-03-17)	2,3,9, 10,15, 16,21
A	Absätze [0040], [0046], [0048] - [0052], [0061] - [0062] Abbildungen 1-3 -----	1,4-8, 11-14, 17-20
Y	DE 10 2010 052206 A1 (CL SCHUTZRECHTSVERWALTUNGS GMBH [DE]) 10. Mai 2012 (2012-05-10)	11
A	Ansprüche 1, 2, 13-15 Absätze [0020] - [0039] Abbildungen 1-6 -----	1-10, 12-21
Y	WO 2014/074947 A2 (DAS SUMAN [US]) 15. Mai 2014 (2014-05-15)	12
A	Seite 39, Zeilen 27-30 Seite 40, Zeilen 1-10 Abbildung 23 -----	1-11, 13-21

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2016/064237

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 2009152771 A1	18-06-2009	AT 544579 T	15-02-2012
		BR PI0808120 A2	17-06-2014
		CN 101678613 A	24-03-2010
		DE 102007056984 A1	28-05-2009
		EP 2125339 A1	02-12-2009
		HK 1137966 A1	05-07-2013
		JP 4964307 B2	27-06-2012
		JP 2010520091 A	10-06-2010
		RU 2009136179 A	10-04-2011
		US 2009152771 A1	18-06-2009
		WO 2009068165 A1	04-06-2009

US 2010176539 A1	15-07-2010	CN 101541512 A	23-09-2009
		DE 112008000030 T5	24-09-2009
		JP 4258567 B1	30-04-2009
		JP 2009107153 A	21-05-2009
		KR 20090058506 A	09-06-2009
		US 2010176539 A1	15-07-2010
		WO 2009054442 A1	30-04-2009

US 2011061591 A1	17-03-2011	AU 2010295585 A1	12-04-2012
		EP 2477768 A1	25-07-2012
		US 2011061591 A1	17-03-2011
		US 2014014629 A1	16-01-2014
		WO 2011034985 A1	24-03-2011

DE 102010052206 A1	10-05-2012	KEINE	

WO 2014074947 A2	15-05-2014	EP 2917797 A2	16-09-2015
		JP 2016502603 A	28-01-2016
		US 2014163717 A1	12-06-2014
		WO 2014074947 A2	15-05-2014
